

Betreff:

175. Geburtstag von Heinrich Büssing in 2018

Organisationseinheit:

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

22.08.2017

Beratungsfolge

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

22.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.08.2017 [17-05091] wird wie folgt Stellung genommen:

Der erfolgreiche Unternehmer und begabte Ingenieur Heinrich Büssing (1843-1929) gehört ohne jeden Zweifel zu den wichtigen Persönlichkeiten der Braunschweiger Stadtgeschichte zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik.

Die Erinnerung an Persönlichkeit und Werke von Heinrich Büssing werden in Braunschweig daher aktiv gepflegt. So ist eine der wichtigen Braunschweiger Straßen in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Büssing-Werke nach ihm benannt.

Außerdem trägt eine berufsbildende Schule seinen Namen. In einschlägigen Ausstellungen und Publikationen zur Stadtgeschichte wird darüber hinaus regelmäßig auf die wichtige Rolle Heinrich Büssings aufmerksam gemacht.

Zum Beispiel informiert das Städtische Museum Braunschweig regelmäßig in Ausstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts über die Firmengeschichte der späteren Büssing AG und die Biografie Heinrich Büssings. So wird derzeit in der ständigen Ausstellung zur Stadtgeschichte auch die Gründung der Eisenbahnsignalanstalt durch Max Jüdel und Heinrich Büssing in den 1870er-Jahren dokumentiert.

Einem privaten Sammler ist es zu verdanken, dass ein wertvolles Exponat, ein von Büssing gefertigtes Velociped (ursprüngliche Bezeichnung von frühen Fahrrädern) von 1869, in der ständigen Ausstellung im Altstadtrathaus besichtigt werden kann. Erinnert wird so an die für die Geschichte der Industrialisierung nicht ungewöhnliche Lebensgeschichte Heinrich Büssings, seine Berufslaufbahn vom Schmiedegesellen zum Konstrukteur einfacher Velocipede bis zum Konstrukteur von Omnibussen und Lastkraftwagen.

Dies vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Von Seiten des Dezernats IV ist aus Anlass des 175. Geburtstages von Heinrich Büssing im Jahr 2018 die Aufstellung einer Persönlichkeitstafel geplant.

Darüber hinaus wird sowohl die Person Heinrich Büssing, als auch die Bedeutung seines Unternehmens im Projekt „Vom Herzogtum zum Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916–1923)“ in verschiedenen Zusammenhängen eine zentrale Rolle spielen. Hintergrund hierfür ist, dass die Firma Büssing während des Ersten Weltkriegs einer der wichtigen Rüstungsbetriebe in Braunschweig für die Herstellung von Lastkraftwagen und die Konstruktion gepanzerter Kampffahrzeuge war. Es ist somit auch die Geschichte einer der Firmen, die zu den Gewinnern der Kriegswirtschaft zählen.

Wesentliche Aspekte der Präsentation werden zudem die Verbesserung der Verkehrslage im

Herzogtum Braunschweig und Büssings Versuch des Aufbaus eines automobil- und flugtechnischen Instituts an der Technischen Hochschule sein. Es wird aber auch die Firmenpolitik bei Streiks und Unruhen dieser Jahre beleuchtet werden, ebenso die Lohnpolitik des durch Heeresaufträge voll ausgelasteten Betriebes sowie die Beteiligung bei der Einrichtung von Fabrikküchen angesichts der Hungersnot zwischen 1916 und 1918.

Überdies plant die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ein Treffen von Büssing-Fahrzeugen im Rahmen des „modeautofrühling“ im Frühjahr. Zudem soll das Thema mit einer speziellen „Stadtrundfahrt im Oldtimerbus“ touristisch gewürdigt werden. Des Weiteren besteht bei der Braunschweig Zukunft GmbH die Überlegung, den Gründer und Innovator Büssing in einem Vortrag zu würdigen.

Zu Frage 2:

Leben und Wirken Heinrich Büssings wird bereits jetzt durch Straßename, Schulbezeichnung und den Heinrich Büssing Preis sowie die für 2018 avisierte Persönlichkeitstafel dauerhaft in der Stadt breit gewürdigt. Die Entwicklung weiterer Formate, wie Ausstellungen und Kongresse zur Industrie- bzw. – Innovationsgeschichte Braunschweigs, in denen Heinrich Büssings Wirken thematisiert wird, spielen in den mittelfristigen Planungen des Dezernats für Kultur und Wissenschaft eine wichtige Rolle.

Konkret für das Jubiläumsjahr zum 175. Geburtstag Heinrich Büssings ist angedacht, rund um den Geburtstag im Juni 2018 gemeinsam mit Partnern eine Jubiläumsveranstaltung im Lichthof des Städtischen Museums durchzuführen. Vor der Kulisse besonderer Exponate werden Fachvorträge das Leben und Schaffen Büssings ebenso beleuchten, wie die Unternehmensgeschichte, die auch die Brüche und Verwerfungen des Themas im 20. Jahrhundert einordnet. Ein weiterer Fachvortrag schlägt die Brücke des Erfindergeistes in die heutige Zeit und wird Ableitungen zu Themen wie E-Mobility beleuchten.

Während der Vorträge wird im Lichthof eine aus dem Nachlass Max Jüdels stammende Bronzeskulptur aufgestellt sein, die Max Jüdel 1904 zu Büssings 60. Geburtstag in Auftrag hat. Sie stellt eindrucksvoll eine Gruppe von drei arbeitenden Männern dar. Der älteste, mit Bart, sitzt und hält einen Plan auf den Knien, in der Rechten einen Bleistift, die Verkörperung des Ingenieurs Heinrich Büssing. Symbolisch für seine Konstruktionsarbeiten steht das Maschinenrad.

Zu Frage 3:

Im Bereich Kommunikation ist seitens des Wirtschaftsdezernates eine abgestimmte Motiventwicklung und Plakatierung auf den Großflächen an den Stadteinfahrten zum 175. Geburtstag von Heinrich Büssing durch die Braunschweig Stadtmarketing GmbH und die Braunschweig Zukunft GmbH geplant. Zudem werden die Person wie auch entsprechende Anlässe zur Würdigung im Veranstaltungskalender erfasst und es erfolgen redaktionelle Kommunikationsleistungen auf braunschweig.de sowie im Social Web.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine